Ä4 Wirtschaft und Finanzen

Antragsteller*in: Sebastian Böhm (kein Parteimitglied)

Änderungsantrag zu A10

Von Zeile 102 bis 105 einfügen:
Geldanlagen, sozialen Wohnungsbau und den Ankauf von Wohnimmobilien und Grünflächen mithilfe der Nutzung von städtischen Vorkaufsrechten. Zudem setzen wir sämtliche klimaschädlichen Wertanlagen, sofern die Stadt denn welche besitzt, im Sinne von Disvestment ab. Die kommunale Daseinsvorsorge – Wasser, Energie, Verkehr, Gesundheit, etc. – soll in städtischer Hand bleiben, diesbezügliche Privatisierungen schließen wir aus.

Aufgrund der Tatsache, dass die aktuelle Müllentsorgung nicht funktioniert, da sie einerseits sehr intransparent ist und andererseits ökonomische vor ökologischen Interessen stehen, regen wir eine Vergesellschaftlichung der Betriebe an. Wenn dies nach eingehender Prüfung als nicht sinnvoll erscheint, überarbeiten wir die Verträge in dem Sinne, dass wir nur noch mit einem Unternehmen einen Vertrag abschließen. In diesem Vertrag sollen die Mülltrennung und Recycling ein integraler Bestandteil sein, der auch wirtschaftlich belohnt wird. Erfahrungen aus anderen Städten wie San Francisco haben gezeigt, dass es mit einem einzelnen Unternehmen sehr viel einfacher ist, das Ziel einer Zero-Waste-Stadt zu erreichen.